



**Drucksache
Bezirksverordnetenversammlung
Pankow von Berlin**

IX-1121

**Vorlage zur
Beschlussfassung**

Bezirksamt

Ursprung:

Vorlage zur Beschlussfassung, Bezirksamt

Beratungsfolge:

05.03.2025 BVV

BVV/029/IX

**Betreff: Fortschreibung des Soziale-Infrastruktur-Konzeptes für
den Bezirk Pankow von Berlin**

Die BVV möge beschließen:

Siehe Anlage

Berlin, den 25.02.2025

Einreicher: Bezirksamt

Abstimmungsergebnis:

_____ beschlossen
_____ beschlossen mit Änderung
_____ abgelehnt
_____ zurückgezogen

Abstimmungsverhalten:

x	einstimmig
	mehrheitlich
45	Ja-Stimmen
0	Gegenstimmen
0	Enthaltungen

x _____ überwiesen in den Ausschuss für
mitberatend in den Ausschuss
für
sowie in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für
sowie in den Ausschuss für

_____ federführend
Stadtentwicklung, Bebauungspläne und Genehmigungen
Soziales, Senior*innen und Gesundheit

_____ Kinder- und Jugendhilfe
Schule und Sport
Mobilität und öffentliche Ordnung
Weiterbildung, Kultur und Städtepartnerschaften
Klimaschutz, Grünanlagen, Spielplätze, Umwelt und Natur

Begründung:

Bezirksamt Pankow von Berlin

.2025

An die
Bezirksverordnetenversammlung

Drucksache-Nr.:

**Vorlage zur Beschlussfassung
für die Bezirksverordnetenversammlung gemäß §
12 BezVG**

1. Gegenstand der Vorlage

Fortschreibung des Soziale-Infrastruktur-Konzeptes für den Bezirk Pankow von Berlin

2. Beschlussentwurf

Die Bezirksverordnetenversammlung wolle beschließen:
Der Bericht des Soziale-Infrastruktur-Konzeptes (SIKo) 2023/2024 wird in seiner Lang- und Kurzfassung beschlossen (Anlage).

3. Begründung

Der Bezirk Pankow von Berlin wächst und soll laut Bevölkerungsprognose 2021 – 2040 künftig weiterwachsen. Durch den Bevölkerungsanstieg und den demografischen Wandel muss das Angebot an grüner und sozialer Infrastruktur regelmäßig an die Bedarfe angepasst werden. Zur Steuerung dieses Prozesses schrieb der Bezirk unter Federführung des Stadtentwicklungsamts das Soziale-Infrastruktur-Konzept (SIKo) fort (Anlage).

Das SIKo ist ein räumlich integriertes Konzept, das die bestehenden Kapazitäten, geplanten Maßnahmen und zukünftigen Bedarfe unterschiedlicher Infrastruktureinrichtungen darstellt. Das SIKo versteht sich als Zusammenführung der bestehenden bezirklichen Fachplanungen. Dem zugrunde liegt ein umfangreicher ämterübergreifender Abstimmungsprozess zwischen Sommer 2023 und Herbst 2024 sowie eine Abstimmung mit den betreffenden Senatsfachverwaltungen im Rahmen des erforderlichen Stellungnahmeverfahrens.

Zur Unterstützung der bezirklichen SIKo wurde unter Federführung der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen die Strategie zur integrierten Infrastrukturplanung (SIIP) 2021 beschlossen. Sie formuliert die zentralen Bestandteile der SIKo-Fortschreibung. Das vorliegende SIKo wird nach den SIKo-BVH (Bearbeitungsvorgaben und -hinweisen von SenStadt, Stand August 2023) erstellt. Diese Vorgaben zielen darauf ab, eine einheitliche und standardisierte Vorgehensweise für die Erstellung der SIKo für alle Bezirke zu erreichen. Sie legen die inhaltliche Struktur, die Datenerfassungssystematik und die zu betrachtenden Einrichtungen mit offiziellen Richt- und Orientierungswerten fest. Für diese SIKo-Fortschreibung wurden, wie in den SIKo-BHV vorgegeben, die Eingangsdaten aus SoFIS mit Stand 31.12.2022 genutzt. Zusätzlich wurden weitere aktuelle bezirkliche Daten und Informationen (Stand November 2024) verwendet. Besonders beim SIKo Pankow ist die zusätzliche qualitative Berücksichtigung weiterer Einrichtungen ohne Richtwerte.

Das SIKo setzt die Ziele aus der SIIP um: Neue Schwerpunkte sind die Beförderung der Mehrfachnutzung und die Flächensicherung. Als Instrument dient das SIKo der Flächenvorsorge und unterstützt eine flächensparende und bedarfsorientierte Steuerung der integrierten Planung. Ein Flächenscreening unterstützt diese Aufgabe. Damit ist die aktuelle SIKo-Fortschreibung, im Vergleich zum SIKo-Prozess 2016, deutlicher auf den Prozess einer strategischen (integrierten) Flächenplanung ausgerichtet.

Ein weiterer Mehrwert der SIKo-Fortschreibung ist die Entstehung eines digitalen Instruments, das Planungsgrundlagen aufbaut: Das für die SIKo-Erstellung erforderliche Geodatenmanagement (standort-/flächenbezogen) wird durch die Einführung des berlinweiten Soziale-Infrastruktur-Geoinformationssystem (SoFIS) unterstützt. In die vorgegebene Datenbank SIKo-FluM (SIKo-Flächen- und Maßnahmenplanung) werden die Planungen für soziale und grüne Infrastruktur standardisiert aufbereitet. Über die erforderliche Datenbank SIKo-VB (SIKo-Versorgungsbilanz) werden abgestimmte Kapazitäts- und Bedarfsdaten für Bestand und Prognose im Zeitraum 2023 – 2040 bereitgestellt.

Das SIKo soll nach gesamtstädtischen Vorgaben im Rahmen eines zweigliedrigen Verfahrens fortgeschrieben werden. Vorgesehen ist eine Aktualisierung der SIKo-Daten alle 2 Jahre und eine Fortschreibung des SIKo als Konzept alle 6 Jahre. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen stellt den Bezirken jährlich beschränkte Haushaltsmittel zur SIKo-Fortschreibung, Datenaktualisierung und Flächenuntersuchung bereit.

4. Rechtsgrundlagen

§ 36 Abs. 2 b, Abs. 3 BezVG, § 12 Abs. 2 Nr. 10 BezVG

5. Haushaltmäßige Auswirkungen

keine

6. Gleichstellungs- und gleichbehandlungsrelevante Auswirkungen

keine

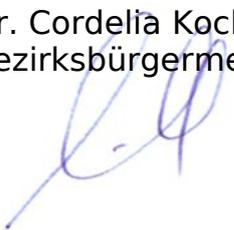
7. Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung

keine

8. Kinder- und Familienverträglichkeit

entfällt

Dr. Cordelia Koch
Bezirksbürgermeisterin



Cornelius Bechtler
Bezirksstadtrat für Stadtentwicklung
und
Bürgerdienste

1 Anlage (SIKo-Bericht: Lang- und Kurzfassung)